



Kulturpalast Unterwellenborn (TH), 1955, oben
Kulturhaus Mestlin (MV), 1957, mitte
Kulturpalast Bitterfeld (ST), 1954, unten



Martin Schramme, bureau perladesa, Halle (Saale), 2014

Auf einen Blick

Das Kulturwunder im Osten Deutschlands – Rückblicke und Perspektiven

Ausstellung, Film, Musik und Diskussionen zur kulturellen Bildung für ALLE Bevölkerungsschichten und der weltweit einmaligen Dichte an Kulturhäusern in der DDR

Vernissage mit Film und Diskussionen

Dienstag, 29. März 2016, 18–20.30 Uhr

Ausstellung, 29. März – 12 April 2016

Finissage mit Musik und Diskussionen

Dienstag, 12. April 2016, 18–20 Uhr

Anmeldungen sind nicht erforderlich.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstaltungsort Treffpunkt Freizeit

Adresse Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

Website www.treffpunktfreizeit.de

ÖPNV H „Birkenstraße/Alleestraße“ (Bus 603)
H „Rathaus“ (Tram 92, 96)



Dieses Projekt wird auch gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BRANDENBURG

Das Kulturwunder im Osten Deutschlands

– Rückblicke und Perspektiven

Ausstellung, Film, Musik und Diskussionen
zur kulturellen Bildung
für ALLE Bevölkerungsschichten und der weltweit
einmaligen Dichte an Kulturhäusern in der DDR



Vernissage mit Film & Diskussionen, 29. März 2016

Ausstellung, 29 März – 12. April 2016

Finissage mit Musik & Diskussionen, 12. April 2016

Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

Das Programm

Dienstag, 29. März 2016 | Vernissage

18.00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung und Rundgang

18.30 Uhr | Film „An der Saale hellem Strande – ein Kulturhaus erzählt“ im Saal

20.00 Uhr | Filmgespräch und Besichtigung

29. März – 12. April 2016 | Ausstellung

Wochentags 9.00 – 20.00 Uhr

Wochenende 11.00 – 17.00 Uhr

Dienstag, 12. April 2016 | Finissage

18.00 Uhr | Musik und Diskussionen

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen, dem Prolog in Atlanta (USA) sowie der Trailer zum Film:

Facebook-Seite:

<http://on.fb.me/214q9Qe>

(siehe QR-Code)



(Presse) Kontakt: ausstellung-kulturwunder@gmx.de



Das Projekt

Mit ihrer Ausstellung möchten die Kuratoren die große Bedeutung von kultureller Bildung und soziokulturellen Zentren für die Gesellschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beleuchten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung der Kulturhäuser im Osten Deutschlands. Stellvertretend für jedes Neue Bundesland wird ein Kulturhaus als Fallbeispiel erläutert.

Die Kuratoren der Schau (Jahrgang 1943 und 1975) aus München und Potsdam bilden in Zusammenarbeit mit mehreren Hochschulen, soziokulturellen Einrichtungen und Akteuren eine generationenübergreifende Sichtweise verschiedener Lebenswelten auf diese Themen.

Die Ausstellung hatte 2014 in Atlanta (USA) in Kooperation mit dem Goethe Institut ihren erfolgreichen Prolog.

Die deutschsprachige Wanderausstellung 2016 und 2017 ist durch die finanzielle Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München möglich geworden.



Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Adresse Dortustraße 53, 14467 Potsdam

Telefon (0331) 8 17 04 32

Website www.brandenburg.rosalux.de

E-Mail info@bbg-rls.de

Die Veranstaltung ist presseöffentlich.

V.i.S.d.P.: Julia Bär

Der Film

Der Dokumentarfilm „An der Saale hellem Strande – ein Kulturhaus erzählt“ der Filmemacher Helga Storck und Peter Goedel umrahmt die Ausstellung.

Beide sind in der DDR aufgewachsen, haben in ihrer Kindheit und Jugend die Blütezeit des Klubhauses „Freundschaft“ der Bunawerke Schkopau (Sachsen-Anhalt) aktiv miterlebt.

Beide sind 1961 in die Bundesrepublik übergesiedelt und dem Schicksal ihrer alten Heimat verbunden geblieben.

Nur durch Ihre Ost-West-Perspektive waren sie nach dem Fall der Mauer in der Lage, mit umfangreichem Archivmaterial und Interviews authentischer Zeitzeugen eine ganze Epoche filmisch wieder aufleben zu lassen. Ohne von vornherein zu bewerten oder zu analysieren. Der Zuschauer soll sich sein eigenes Bild machen.

Berliner Zeitung: „Eine so differenzierte Sicht auf die Vergangenheit findet man im Film sonst kaum.“



Bildmaterial
IRS Wissenschaftliche Sammlungen,
Basis Filmverleih,
Dr. Ulrich Hartung,
Heinz Raum,
Veit Rösler,
Angela Stührberg,
Martin Schramme,
Goethe Zentrum
Atlanta (USA)